





\* **Thorn, 1. Oktober.** Die Stadtkorrespondentenversammlung genehmigte den mit dem Militärkassas abschließenden Vertrag über die Einziehung der Sänette 6 vor dem Bromberger Tor und die Verteilung zweier Turmbrüche durch die Festungsmunition, sowie den Schanzungsplan für das durch die Einziehung der Sänette gewonnene Baugebäude. (Holl. An.)

\* Der **Marinschiiffenleutnant** **Kaiser**, der als **Gefechtsobertragend** auszuscheiden, in **den** **Stellungslieutenant** der **alten** **Schiffartillerie** ernannt. Mit **Marinschiiffenleutnant** **von** **dem** **Rang** **eines** **Regimentskapitän** (**Überleutnant**). Seine neue Ernennung, die der **Kaiser** am **27. September** in **Reims** erteilte, wird wohl auch eine **Rangveränderung** (zum **Kapitän** zur **See**) mit **sich** **bringen**. Auch ein **Stützpunkt** der **alten** **Schiffartillerie** wurde in **der** **Periode** **des** **Dr. Dietrich** (**Quart**) **ernannt**. Er war **Marinschiiffenleutnant**; mit **der** **Ernennung** zum **Stützpunkt** der **alten** **Schiffartillerie** trat auch eine **Erhöhung** **in** **den** **Marinschiiffenleutnant** (mit **dem** **Rang** **eines** **Regimentskapitän**) **ein**. (Rat.-Sg.)

\* Vizeadmiral Bendemann hat bereits die Vertretung des Stationschefs der Nordsee, Admiral Thomsen, der beurlaubt ist und auf seinen alten Posten nicht mehr zurückkehrt, übernommen.

\* Studienreise rumänischer Offiziere. Aus Anlaß der „Reis.-Bp.“ geschrieben: Eine Kommission rumänischer Artillerieoffiziere unter Führung des Generals Rombuza vom Kreisministerium ist nach Teufelsbach abgereist, um dort die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete des Artilleriewesens, insbesondere des Krupp'schen Systems für die Umrüstung des deutschen Heerwesens in ein Hochrückengeschütz, zu studieren.

Wm a. D., 30, September

Die geistliche Vorbereitungsstunden waren der Arbeit gewidmet. Im „Saalbau“ fand zuerst eine geschlossene Mitgliederversammlung statt, bei der unter anderem Professor D. Witte, der Schriftführer des Evangelischen Bundes, zum Jahresbericht sprach, der gedruckt vorlag. In die Mitgliederversammlung schloß sich unmittelbar die Versammlung der Delegierten an. In dieser folgendes Telegramm des Königs von Battenberg: „Für die mit freundlicher Überlassung der Versammlung seitens des Evangelischen Bundes spreche ich meinen warmsten Dank aus und wünsche der Versammlung besten, segensreichen Verlauf.“ Mittheilung.

Abends 5½ Uhr öffneten sich des Währners Thoren  
am Festgottesdienste. Prälat v. Weizsäcker trat aus  
dem Thore und hielt die Hauptpredigt über: „Was ist die  
Kirche?“ Die Gemeinde lebte er im Anfang an  
seiner Predigt sehr wohl, daß dem Evangelischen Kunde  
nicht für seine Arbeit von Gott gewollte Aufgabe, nämlich  
ein fester Stand. In der Mitte der Woche, der sich an  
diesem Tage befindet, ist die Kirche.

1) Ein wahres Auge. Nachkommen über uns  
 selber, aber unser Volk und die hohen Wälder der Refor-  
 mation ist unsere Aufgabe. 2) Ein harter Arm. Es geht  
 durch die Reihen der evangelischen Christen eine schwä-  
 che Vergessenheit, weil die evangelische Kirche im Vat der  
 trosten nicht das gilt, was Rom gilt. Davon hängt aber  
 der Zukunft nicht ab, sondern davon, ob sie Christus be-  
 steht. Wenn sie Christus behält, dann gehört ihr der  
 Sieg. 3) Ein warmes Herz. Liebe zu Christo, Liebe zu  
 unserem deutschen Volk, das zufolge seiner Geistes das  
 Volk der Reformation bleiben muß, oder seine Stellung in  
 der Welt verliert. Liebe zur evangelischen Kirche, die ge-  
 heilt wird und doch Gottes Haus ist und eine Kulturwand.  
 Das ist der Evangelische Bund ein Bund des Kampfes sein.  
 Der Kampf ist uns nicht Selbstzweck; der Kampfes Ziel  
 der Friede. Schild und Schwert als Wehr und Waffe,  
 darüber die Palme des Friedens! So wollen wir's halten  
 als die rechten Ritter des heiligen Evangeliums!

Abends 8 Uhr fanden zwei öffentliche Versammlungen statt, im Saalbau und auf der Wilhelmstraße. Im überfüllten Saalbau führte Professor Dr. Gieber-Stuttgart den Vortrag „Kritischer Rückblick auf Zeichen der Zeit in der Zeit im Lichte des Protestantismus“. Als bedeutsamen Zeichen der Zeit hielt die soziale Frage im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Unsere Aufgabe ist: dem sozialen Jage der Zeit nachzugehen und doch die Wertung der Einzelpersönlichkeit in ihrem Selbstausdrucksbedürfnisse nicht aus dem Auge zu verlieren. Im Kampfe gegen den theoretischen und praktischen Materialismus, auf dessen Befriedigung und Ueberwindung und das reine Evangelium von Gott gesehen werden könnte die katholische Kirche unser Bundesgenosse sein, sollte sie anerkennen, daß auch wir das Evangelium haben. Aber dagegen spricht das ganze römische System. Es können sich nur fromme und freie christliche Persönlichkeiten unter selbstlicher Erziehung und ultramontaner Einwirkung in der offiziellen katholischen Kirche nicht entfalten; der sozial-individuellen Entfaltung ist der Protestantismus der konfessioneller Helfer. Ein weiteres Zeichen der Zeit ist der breite Abfall vom Christentum, während ein Hunger nach tiefer, befriedigender Religion besteht. Die evangelische Kirche leugnet dem Abfall nicht, wie die katholische Presse, sie sucht die Ent-

fremden wieder zu gewinnen. Aber sie freut sich an  
über den Vorwurf der Weltfremde nach Wahrheit und  
Frieden, aber das Verlangen edler Dichter und Denker  
der Gegenwart nach dem höchsten Evangelium und dem  
wünscht sich, es zu stillen. Die satzpoligische Kirche sollte  
auch zu und wäre dazu im Stande, wenn sie sich weniger  
auf äußere Macht als auf innere Kraft konzentrierte.  
Ein Zeichen der Zeit ist es, daß der Protestantismus  
aller Ohnmacht aus seiner inneren Krisenphase wieder  
in der Gegenwart von seiner Verberstung reden darf.  
Weicht er einem Molochsüß mit verfallenden Tugenden  
und Schattierungen, so gibt es doch schon lange eine  
innere Einheit in der evangelischen Kirche Deutschlands,  
die im Ostsee-Koalitions-Bereich und in der inneren Welt  
den schönsten Anfang genommen und dann fröhlich ge-  
wachsen ist durch den römischen Ansturm. Aber wir  
können nicht einig werden. Die evangelische Bewegung  
in Österreich und Frankreich sind deutliche Hinweise auf  
die Verberstung des Protestantismus. Die erwachende  
Geistes an der Grenze erinnern und daran, was wir als  
Vater und der Reformation haben. Ein Zeichen der  
Zeit ist, daß die rechtlichen Organe der Kirche erwägen  
sich zu und näher kommen. Der durchschlagende Punkt  
einem Zusammenstoß der Landeskirchen — der aller He-  
wahrung der Gegenwart — ist die Abkehr gegen Rom  
als ein buntfarbiges Zeichen über der Gegenwart die  
ultramontanen Majoritäten und nur Teile gegen sich  
innerhalb der satzpoligischen Kirche die Weltanschauung von  
Bewegungen, welche gegen eine Überlieferung des  
christlichen Geistes sich zu strecken suchen. Obwohl der  
Protestantismus nicht weniger als präzisieren  
Freiwilligkeit, so begreifen wir ihn doch freilich als einen  
hellen Streifen in dunkler Welt, weil wir glauben, daß  
den Kampf auf ein höheres Niveau heben würde. Ein  
kleines erhellendes Zeichen der Zeit ist, daß sie bei all  
ihrem Ringen und Jagen in materiellem Streben und  
nützlichem Leben wird und ein lebhaftes Bedürfnis  
nach Frieden sich geltend macht. Der Friede aber muß  
errungen werden. Nicht temperamentvolle Streitigkeiten  
sondern die Wahrung unserer heiligen Mütter treibt uns  
in den Kampf. Wir verdienen keine Friedensmorde  
deren Erfüllung doch kein Zeichen der Zeit sein wird.  
Den wahren Frieden bringt Christus. Ihm sei der Friede  
bewiesen, der nicht das Zeichen einer Konfession, sondern  
der ganzen Christenheit ist: Gelobt sei Jesus Christus in  
Ewigkeit! Amen.

Nach weiterem gemeinschaftlichen Gesang redete Prof. Dr. Arnold-Breslin über: „Protestantisches Leben in den Vereinigten Staaten“. Die katholische Kirche in den Vereinigten Staaten wuchs unauflöslieh. Sie hat in den letzten zehn Jahren aus 275,000 Seelen zugenommen und noch trömen neue Massen von Katholiken ins Land. Im Jahre 1900 saß 346 Italiener. Darin liegt für den amerikanischen Protestantismus eine Gefahr. Man spürt im großen und ganzen noch anfangs, weil nicht alle Eingewanderten der katholischen Kirche treu bleiben und welche denken, die ein Maximum beweglichen Eigentums auf jede Kirche schenken. Für die protestantischen Christen Nordamerikas ist die katholische Kirche weniger die Gegnerin, vielmehr eine Bundesgenossin gegen den prästigen Materialismus. In einer bedeutenden Anzahl der römischen Katholiken Nordamerikas pulvort protestantisches Leben. Eine Repräsentation aller Kulturträger existiert in den Vereinigten Staaten nicht. Es gibt einen amerikanischen Rationalismus, der auf unvernünftigen Intuitionen und vorwiegend protestantischer Religiosität beruht. Dieser Geist ist noch nicht erloschen. Er wird die Kraft erhalten, auch der vorhandenen Schäden und Schwierigkeiten Derr zu werden.

In vorgerückter Stunde nahm, jubelnd begrüßt, Superintendent D. Reuter-Mörlau das Wort zu dem Vortrag: „Der Jesuitenorden und die deutsche Volkseseele“. Religiösität und Christenthum sind von einander so fern wie Winter und Sommer. In die Kirche, die ohne Jesuiten nicht auszukommen meint, fällt die Anfänge des Verfalls hinein: Solang bin ich noch und ihr kennt mich nicht. Der Orden Jesu meinte, der Katholicismus zu retten und daß ihm doch die schwachen Kunden beizubringen, so daß die Pariser Universität nicht beziele, als sie ihn den Feind der Kirche nannte. Unter deutsches Volk kann den Jesuitismus nie lieben. Deutscher Deutsche freute sich nicht an der hohen Reihe großer Männer, die aus dem deutschen Volke hervorgegangen sind: Luther, Arndt, Scheiermacher, Kant, an der Zahl seiner Dichter: Goethe, Schiller, Herder? An den berühmten Gelehrten Wilhelms I. und Bismarcks? Wer diente nicht Hols auf das rothe Leben der Gegenwart? Wissenschaft und Technik? Gegenüber dieser Fülle der Reichte muß der Jesuit aus Deutschen als störender Ueberschüß erscheinen. Unter Volk ist seiner ganzen Anlage nach ein geborener Reber. Daß es sich 1870 zu einer solchen Macht zusammengeschlossen hat, ist den Jesuiten die größte Ueberschwärztheit: doch darf unser stolzes Reich die zu dem Jesuitenspietzel werden. Deutlich zeigt die Geschichte die Bunden, die ihre Tätigkeit aus geigenen hat, und wie sie doch gebunden, daß die Reformation ganz entscheidend gewann. Möchten sie doch heute noch den thölpeligen Volkseel fenne halten von der Bekanntheit mit uns und unsemr Geiste! Darum will man die Jesuiten haben? Um der Freiheit willen, die der thölpelischen Kirche schädlich soll und die doch nur zu ihrer Unterdrückung würde verwendet werden — um der Liebe willen, die doch nur unsern Schaden sucht. Wer will die Jesuiten zurück haben? Man sagt, das thölpelische Volk, aber dieses hat nur geringe Beschäftigung mit ihnen oder kennt die Geschichte und Aiele der Jesuiten nicht. Das Centrum will die Jesuiten haben weniger aus Neigung, als um der Wankprobe willen, auf Betried als Jesuitengeneral in Rom. Wenn aber selbst der deutsche Reichskanzler ihnen die Thüre des Reichs schenken will, so erweist er sich darin nicht als Schüler Bismarcks Politik, die stets den wahren Wert der deutschen Nationalkräfte zu schätzen wußte. Für die Moral, die Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit unserer Volkseseele, für unsere Wissenschaft würden die Jesuiten sein, als die Ranne für den armen Wald. Darum muß — schloß der Redner seine mit lang anbaunderm Beifall gesehommene Rede — unser deutsches Volk dem Geanten der Wiederzulassung des Jesuitenordens ein selbes Heimath! entgegenfegen. Die Versammlung wurde am 12. Uir geschlossen.

In der zweiten Versammlung auf der „Wilhelmshöhe“  
Offnete um 8½ Uhr der Vorsitzende, Gef. Dr. R. H.  
n. Bachmann, den Abend. Er begrüßte den Kampf-  
fischen Kom und Wittenberg als durch die Befehle ge-  
ben, und daher sei er aufzunehmen, aber er sei mit geist-

lichen Waffen zu führen und solche den Streit gegen die Gleichgültigkeit und Opferlosen im eckernen Lager ein, das mit alle recht evangelisch, deutsch und protestantisch würden und im Kampfe mit Rom der Sieg errungen werde.

Darauf sprach Dr. Wacker: „Blauenstein über die Zukunft, unsere Sorge und unsere Hoffnung.“ Seine Sorge bereiten und nicht die Feinde, sondern die Glaubensbrüder. Denn in den oberen Schichten lebte man aus Furcht vor Not mit Schwarz, und die Sorge ist, daß eine konfessionelle Charakterlosigkeit in den Kreisen um sich greift. In den unteren Schichten aber, wo man die katholische Kirche, weil sie politisch gefährlich erscheint, hasst, da ist die Sorge, daß man dort glaubt, von der Religion los zu sein. Der Willenshaft mit dem Bürgertum und der Landbevölkerung, der Grund des Gemeinlebens, ist in der Abdrückung begriffen, wie das Zurückgehen der kirchlichen Elite bewirkt. Ausgleicht sich die Landbevölkerung mehr in die Industrie, wodurch die konfessionelle Mischung sich vermischt. Seine Sorge dabei ist nicht, das Uebertritte erschweren können, sondern daß durch das Zusammenhalten der katholischen Bevölkerung das konfessionelle Gefühl, der Opferhaushalt gehärtet wird, während bei den Evangelischen kein Sinn für Zusammenhang vorhanden ist. Was könnte unser Volk mit dem gleichen Sinn anrichten! Unsere Hoffnung beruht daher lebhaft darauf, daß die Gemeinden freier geworden sind, was das Erwachen eines wirklichen Gemeinlebens zur Folge haben wird. Kommt dann noch dazu, daß man auf das Aufleben des evangelischen Glaubens in Österreich und Preußen verweisen kann, so ist damit eine Grundlage gegeben, auf welcher protestantisches Gefühl und Solidarität sich erheben können. In ein reches Gemeinleben organisiert, kann ist der Anfang einer neuen Entwicklung da, dann werden Männer erheben, die die Wäner bilden, auf welchen die Kirche ruht. (Lauter Beifall.)

Ueber vier Jahre evangelischer Arbeit in Stiermarz sprach Vikar Maxner-Waldenberg: Es ist eine eigenartige geschichtliche Tatsache, daß die Träger der evangelischen Bewegung in Stiermarz nicht die Altösterreichern, sondern die deutsch gesinnten Katholiken waren. Die Altösterreichern, 10,000 an der Zahl, verstreut unter 800,000 Katholiken, waren in großen Gemeinden über das Land zerstreut, hatten mit ihren Geistesleuten fast gar keine Berührung, fast keinen evangelischen Gottesdienst, keine Feiern des heiligen Abendmahls, keinen, oder römischen Religionsunterricht für ihre Kinder. Nimm man die Verluste durch Mißheben dazu, so vollzog sich ein langsamer, aber stetiger Abdrückungsprozeß, zu welchem die katholische Geistlichkeit durch Verdrängung der evangelischen Kirche und ihrer Männer das Ihre tat. Das einzige bedeutende evangelische Institut war die Schule in Graz. Romas Macht lagte sich demgegenüber auf den hohen Adel und die Bauern. Verloren hatte es fast ganz die Arbeiterschaft und einen großen Teil des Bürgerstandes, die gleichgültig oder religionsfeindlich waren, weil sie die Religion mit päpstlicher Politik und kirchlichem Kapitalismus verknüpfen sahen, und weil die sehr stark hervorretenden Schwächen römischer Priester ihnen ins Auge fielen. Teilnahmslos oder religionsfeindlich waren auch die Gebildeten, welche die Religion nur in römischer Form und zugleich als Fiktion und deutschfeindlich sahen. Noch einmal gelang es Rom, bei der Entstehung der christlich-sozialen Partei die Massen feitzubehalten. Aus der politischen Not gelang man sich auf religiöse Ideale, da Rom nur durch religiöse Kraft überwinden werden kann, und diese lehrte die Geschichte der Heimat kennen, welche ursprünglich aus neuen Zerkeln protestantisch war. An dies Heimatgefühl knüpfte die Los von Rom - Bewegung der Katholiken an. So sind heute 18 Seelsorgerbezirke mit 62 Pfarlogen, 24 geistlichen Kräften, deren Zahl noch vermehrt werden muß, vorhanden, 3100 sind zur evangelischen, 1200 zur altkatholischen Kirche übergetreten. Von den Uebergetretenen kommen sehr wenig aus dem Adel, etwas mehr aus der Bauernschaft, die meisten sind Arbeiter, kleine Handwerker und Privatbeamte. Dagegen hat die deutsche Studentenchaft nicht ganz die Vollstimmung erfüllt, doch sind in Graz 180 übergetreten. Zu oben ist die Ueberzeugungstätigkeit der Beamten, die trotz aller Anfeindungen am Evangelium festhielten. Daß die Bewegung von übergetretenen Katholiken getragen wird, ist eine Gewähr für ihren Fortbestand. Schon beginnt sogar die Widerwehr der konservativen Bauernschaft an unserem religiösen Leben Anteil zu nehmen. Das berechtigt uns zu Hoffnungen, damit wir aber siegen, ist es not, daß wir arbeiten.

Den Vortragenden, dessen temperamentsvollen Ausführungen man es anmerkte, daß sie von der Liebe für diese evangelische Sache eingegeben waren, lohnte länger, eifriger Beifall. Nachdem dann noch die vertriebenen Ausflüchten durch Vikar Schiele an Grund seiner Erfahrungen in Nordböhmen volle Bechtigung gefunden hatten, wurde diese Versammlung etwa um 11 Uhr geschlossen.

---

**Karl Schröder & Co.**  
**Schlossgasse 7/II**  
*Nur neueste Muster*  
**Beleuchtungskörper**  
*Aeusserst billige Preise.*



**Telephon-Anschluß:**

Zerschneiden des Leipziger Tagblattes	Rr.	228
Nachrichten des Leipziger Tagblattes		153
Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Holz)		1179
Hilfssale Alfred Baumgarten, Otto Klemm's Sortiment, Unterförststraße 8		4046
Hilfsale Louis Lehmann, Buchbindereistrasse 54		2935
Hilfsale Hermann Schmidt, Schmiedgasse 7		7805
Tresden, Haupt-Hilfsale: Varienleinstrasse 54	I.	1713
Berlin, Haupt-Hilfsale: Carl Dunder, Dergelg. Str.		
Coblenzabundlung, Bülowstrasse 10	VI.	4603

**Der Verehrte Verein Leipzig, Südöstliches Rathaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipziger Verkehrs- und Kaufmanns-Verhältnisse, Cafés, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vermittlungen und Reisegelegenheiten.**  
**Abendkassensaal des Stadt-Rathhauses Leipzig, Kleinstraße 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 100.** **Reichelt: Abend 9—11.** **Sonntags 11—12.** **Bei jeder Sitzung, son. u. d. Sonntagsabenden 8. Halbes u. Ranges bleibt das Hauptzimmer des Stadt-Rathhauses unbenutzt. **Gefährliche: 8 Uhr vorwärts bis 1 Uhr nachmittags und 8 bis 6 Uhr nachmittags.** **Die Steuerstellen sind für das Publikum geöffnet von 8 Uhr vorwärts bis 1 Uhr nachmittags und 8 bis 6 Uhr nachmittags.** **Städtisches Theater, Nordstraße 2, Erprobungszeit: an jedem Freitag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 8 Uhr, während der Aufführung nur bis 12 Uhr. **Eingänge: für Plauderhaft und teilweise Verabrennerung (sogenannte Verabrennerung) gegenüber dem neuen Hofgebäude, für Einzelbesuche und Verabrennerung (sogenannte Verabrennerung) bei der Nordstraße.******

[illegible]

**König. Adolf. Ständesamt Reipzig I.** Bergengasse, 1. Etage, Eingang Hinterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Reipzig).  
**König. Adolf. Ständesamt Reipzig II** in L. Meisinger, Dreierhofstraße Nr. 43 (bedeckt umfaßt die bisherigen Gerichte Neudorf, Anger (Gründener), Gollmarsdorf, Seltzerhufen, Neudorfhufen, Neudorfseefeld, Neufeld, Neutramitz, Thomsberg).  
**König. Adolf. Ständesamt Reipzig III** in Reipzig - Gohlis, Rindapark Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Gerichte Gohlis und Entschlag).

**Königl. Zähl. Standbeamte Leipzig IV** in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfasst die bisherigen Vortrie Lindenau, Kleingörscher, Plagwitz und Götzenburg).

**Königl. Zähl. Standbeamte Leipzig V** in Leipzig-Tennowitz im früheren Gemeindeamt Tennowitz, Schulstraße 5 (daselbst

Samtliche Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet am den Wochenenden von 9 bis 1/2 11 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Sonntags ununterbrochen von 8 bis 1/2 12 Uhr. Sonn- und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von Totgeburten und bringlichen Sterbefällen.

[illegible][illegible]

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse,  
 Tr. B. 1.): Bücherkammer 10—12 und 4—8 Uhr.  
 Benutzung des Lesesaals und Vorlesung der Zeitschriften  
 9—12 und 3—7 Uhr.  
 Bibliothek der III. (Zollverein) 11 p. 74-94 H. H.  
 Bibliothek der IV. (Strand) 80 p. 74-94 H. H.  
 Bibliothek der V. (St. Markthaus) 22 p. 74-94 H. H.  
 Bibliothek der VI. (Neue Börse) 74-94 H. H.

[illegible]

Städtisches Museum der lebenden Ränke und Lebziger Kunst-  
verein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen  
11½—3 Uhr, Romantg 12—4 Uhr, an den übrigen  
Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags,  
Feiertags und Freitags frei, Romantg 1 A, Dienstags,  
Donnerstags, Sonnabends 50 Pf., an den Werktagen

**Grosser Inventur-Ausverkauf.**

Mein einziger diesjähriger **Inventur-Ausverkauf** findet vom **5. bis mit 24. October d. J.** statt. Es werden **nur ganz tadelloso Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen** abgegeben. Zum Ausverkauf stelle ich unter anderen:

**Tischtücher, Servietten, Grau und weiss leinene Handtücher, Wischtücher und Staubtücher. Bettbezüge, Bettinletts, Betttücher, Bett- und Steppdecken. Gestickte Handtücher, Läufer und Servietten. Damen-, Herren- und Kinderwäsche. Damen-, Mädchen- und Kinder-Schürzen. Damen-Blousen. Baumwollene Kleider- und Blousenstoffe.**

Hierdurch bietet sich eine äusserst günstige Gelegenheit zum Einkauf von sehr preiswerther Ausstattungswäsche.

**Hermann Hanke**, frühere Firma: **Wilhelm Hertzog**,  
**Mauricianum. Grimmalsche Strasse 32, Mauricianum.**

Umtausch findet nicht statt.

Verkauf nur gegen Baar.



**C. Schmidt,**  
Markt 9. Damen.  
Kursf. Herren u. Damen.  
**Schönschneilschreib.** Buchführ.  
Maschinenschreib. 1c. Beg. jedes. Preis. frei.  
Leipzig,  
Dresden,  
Berlin,  
Hamburg,  
Hannover,  
Magdeh.,  
Köln,  
Stettin,  
Bremen,  
Frankf. a. M.

**Rackow,**  
Universitätsstr. 2. II.,  
schnelle und gründliche Ausbildung  
in Schön-Schneilschreib., Buchführung, Korre-  
spondenz, Rechnen, Stenographie,  
Maschinenschreib. etc. Auskunft u. Prospekt frei.

**Schmidt, Markt 9.**  
Kursf. Unterricht. Tages- u. Abendkurse.  
Am 1. October begins neues  
**Vierteljahrscourse**  
für Herren u. Damen. Ausbildung zum  
Buchhalter, Correspondenten, Kassierer,  
Stenographen, Maschinenschreib. Preis. frei.

**Tachy**  
Hainstr. 24 u. Windmühl-  
str. 23. Hochsch. Schreih.  
Werkst. Korrek. Preis. 10 M. St. u. 20 M. 1c.

Englisch erl. M. Waite, Hainstr. 2, 1. pt.  
Student erl. Nachhilfe in Eng., Franz.,  
Lat., Math. gegen freie Wohnung od. Hon.

**Englisch für Kaufleute.**  
An einem Separat-Büchel zur gründlichen Erlernung des Englischen (Einschließung zum perfekten Correspondenzen) können noch 2 Quarten bezogen. Offerten unter F. 45 in die Expedition dieses Blattes.

**Herr Witte 30, führt französischen Unterricht wöchentlich 1 Stunde. Offerten mit Preis u. F. 84 in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

**Konferatorisch gebildete Lehrer in musikalischen Beugnissen erhebt gerath.**

**Gejang- und Clavierunterricht**  
nach bester Methode. Gej. Offerten mit F. 233 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Lehranstalt für geb. Clavierlehrer**  
erth. sehr gründl. Unterricht, monatl. 5 R. Unterrichtsgeb. 15. II. Sprachk. 6, 6, 1 Th.

**Musik. Clavierlehrer** erth. Unterricht pro Mon. 5 R. (u. 2 Lez.). Off. erbeten unter F. 63 Expedition dieses Blattes.







## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Das 22. Stück des diesjährigen **Wesens- und Verordnungsblattes** für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 21. Oktober d. J. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich ausliegen.  
Dasselbe enthält:  
Nr. 68. Bekanntmachung wegen Kenderung der mit Bekanntmachung vom 15. September 1900 veröffentlichten Nachweisung, betreffend die Regelung der Gerichtsbarkeit über die Güter der Summenabnehmer, die Truppen- und Militärsoldaten, vom 15. September 1903.  
Nr. 69. Verordnung, die Bestimmung der Summenabnehmer für die Güter aus 11. Nummer der Summenabnehmerliste, betreffend, vom 21. September 1903.  
Leipzig, den 30. September 1903.  
Der Rat der Stadt Leipzig.  
Dr. Fröndlin, Stell.

### Bekanntmachung.

die Regelung des Schulgeldes für die hiesigen Schulen.  
Am 1. Oktober d. J. ist das für die hiesigen Schulen auf die Monate Oktober, November und Dezember 1903 zu zahlende Schulgeld fällig. Dasselbe ist in der Zeit vom 1. bis 28. Oktober d. J. an den betreffenden Schulstellen zu entrichten. Die Höhe des Schulgeldbetrags ist aus den in den Händen der Schulinspektoren befindlichen gebührenlosen Zetteln zu ersehen. Diese sind zur Hälfte mitzubringen.  
Nach Ablauf der obigen Zahlungsfrist haben sich diejenigen, die das Schulgeld nicht rechtzeitig haben, der Einleitung des Zwangsverfahrens zu gewöhnen.  
Leipzig, am 30. September 1903.  
Der Rat der Stadt Leipzig.  
Schulamt.  
Dr. Bagler, Stell.

Wegen vorzunehmender Reinigungsarbeiten bleiben die Räume des **Schulamtes** (Schulstraße, Schulgebäude und Schulgeld-Einnahme), **Rathhausstr. 1, 1.**,  
Montag und Dienstag, den 5. und 6. Oktober 1903  
geschlossen.  
Leipzig, den 1. Oktober 1903.  
Der Rat der Stadt Leipzig.  
Schulamt.  
Dr. Bagler, Stell.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. August dieses Jahres, die in den Monaten September, Oktober und November 1903 stattfindenden Nachweisungen betreffend, geben wir hiermit bekannt, daß die Nachweisung in der Zeit vom 21. Oktober bis zum 5. November nicht in der Hauptverwaltung von Rudolph Wernke, hier, Turnerstraße 27, sondern  
in der **Postverwaltung „Weinerei“** von Georg Kammermann, hier, Weinstraßen 44, stattfinden.  
Leipzig, am 29. September 1903.  
Der Rat der Stadt Leipzig.  
Dr. Fröndlin, Stell.

IX. 5480.  
An das **Landesgericht** ist heute eingetragen worden:  
1) auf Blatt 11 920 die Firma **Georg Meißner & Co.**, in Leipzig (Courtstraße Nr. 2, 1.), Gesellschaft ist am 1. Oktober 1903 errichtet worden;  
2) auf Blatt 11 921 die Firma **Carl Meißner & Co.**, in Leipzig (Gohlis, Keulstraße Nr. 9), Gesellschaft ist am 1. Oktober 1903 errichtet worden;  
3) auf Blatt 11 922 die Firma **Carl Meißner & Co.**, in Leipzig (Gohlis, Keulstraße Nr. 9), Gesellschaft ist am 1. Oktober 1903 errichtet worden.  
Angehöriger Gesellschaftsgegenstand: **Handel und Verkehrsmittel (Eisenbahn).**  
Leipzig, den 30. September 1903.  
Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannstraße 5.

An dem **Konkursverfahren** über den **Nachlass des Schulmeister Franz Schöler** in Leipzig, **Waldstr. 10**, ist zur Abnahme der **Schuldenschein** des **Verwalters**, zur Erhaltung der **Einmündigen** gegen das **Schuldscheindarlehen** der **Verwaltung** der **Gläubiger** über die nicht verpfändeten **Vermögensgegenstände**, sowie über die **Erhaltung** der **Konten** und die **Erhaltung** einer **Vergütung** an die **Mitglieder** des **Gläubigerausschusses**  
auf den 30. Oktober 1903, vormittags 11 Uhr  
vor dem hiesigen **Königlichen Amtsgericht**, **Rebenstraße, Johannstraße 5**, bestimmt worden.  
Leipzig, den 1. Oktober 1903.  
Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannstraße 5.

**Versteigerung.**  
Montag, den 5. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr  
soll im **Grundstück Waldstr. 35** im 2. Hofe **reduziert** bei Herrn **Kaufmann Julius Keller** folgende, einem **Teilen** abgeteilte **Grundstücke** versteigert werden, als: 1. **Wohnung**, 2. **Wohnung**, 3. **Wohnung**, 4. **Wohnung**, 5. **Wohnung**, 6. **Wohnung**, 7. **Wohnung**, 8. **Wohnung**, 9. **Wohnung**, 10. **Wohnung**, 11. **Wohnung**, 12. **Wohnung**, 13. **Wohnung**, 14. **Wohnung**, 15. **Wohnung**, 16. **Wohnung**, 17. **Wohnung**, 18. **Wohnung**, 19. **Wohnung**, 20. **Wohnung**, 21. **Wohnung**, 22. **Wohnung**, 23. **Wohnung**, 24. **Wohnung**, 25. **Wohnung**, 26. **Wohnung**, 27. **Wohnung**, 28. **Wohnung**, 29. **Wohnung**, 30. **Wohnung**, 31. **Wohnung**, 32. **Wohnung**, 33. **Wohnung**, 34. **Wohnung**, 35. **Wohnung**, 36. **Wohnung**, 37. **Wohnung**, 38. **Wohnung**, 39. **Wohnung**, 40. **Wohnung**, 41. **Wohnung**, 42. **Wohnung**, 43. **Wohnung**, 44. **Wohnung**, 45. **Wohnung**, 46. **Wohnung**, 47. **Wohnung**, 48. **Wohnung**, 49. **Wohnung**, 50. **Wohnung**, 51. **Wohnung**, 52. **Wohnung**, 53. **Wohnung**, 54. **Wohnung**, 55. **Wohnung**, 56. **Wohnung**, 57. **Wohnung**, 58. **Wohnung**, 59. **Wohnung**, 60. **Wohnung**, 61. **Wohnung**, 62. **Wohnung**, 63. **Wohnung**, 64. **Wohnung**, 65. **Wohnung**, 66. **Wohnung**, 67. **Wohnung**, 68. **Wohnung**, 69. **Wohnung**, 70. **Wohnung**, 71. **Wohnung**, 72. **Wohnung**, 73. **Wohnung**, 74. **Wohnung**, 75. **Wohnung**, 76. **Wohnung**, 77. **Wohnung**, 78. **Wohnung**, 79. **Wohnung**, 80. **Wohnung**, 81. **Wohnung**, 82. **Wohnung**, 83. **Wohnung**, 84. **Wohnung**, 85. **Wohnung**, 86. **Wohnung**, 87. **Wohnung**, 88. **Wohnung**, 89. **Wohnung**, 90. **Wohnung**, 91. **Wohnung**, 92. **Wohnung**, 93. **Wohnung**, 94. **Wohnung**, 95. **Wohnung**, 96. **Wohnung**, 97. **Wohnung**, 98. **Wohnung**, 99. **Wohnung**, 100. **Wohnung**, 101. **Wohnung**, 102. **Wohnung**, 103. **Wohnung**, 104. **Wohnung**, 105. **Wohnung**, 106. **Wohnung**, 107. **Wohnung**, 108. **Wohnung**, 109. **Wohnung**, 110. **Wohnung**, 111. **Wohnung**, 112. **Wohnung**, 113. **Wohnung**, 114. **Wohnung**, 115. **Wohnung**, 116. **Wohnung**, 117. **Wohnung**, 118. **Wohnung**, 119. **Wohnung**, 120. **Wohnung**, 121. **Wohnung**, 122. **Wohnung**, 123. **Wohnung**, 124. **Wohnung**, 125. **Wohnung**, 126. **Wohnung**, 127. **Wohnung**, 128. **Wohnung**, 129. **Wohnung**, 130. **Wohnung**, 131. **Wohnung**, 132. **Wohnung**, 133. **Wohnung**, 134. **Wohnung**, 135. **Wohnung**, 136. **Wohnung**, 137. **Wohnung**, 138. **Wohnung**, 139. **Wohnung**, 140. **Wohnung**, 141. **Wohnung**, 142. **Wohnung**, 143. **Wohnung**, 144. **Wohnung**, 145. **Wohnung**, 146. **Wohnung**, 147. **Wohnung**, 148. **Wohnung**, 149. **Wohnung**, 150. **Wohnung**, 151. **Wohnung**, 152. **Wohnung**, 153. **Wohnung**, 154. **Wohnung**, 155. **Wohnung**, 156. **Wohnung**, 157. **Wohnung**, 158. **Wohnung**, 159. **Wohnung**, 160. **Wohnung**, 161. **Wohnung**, 162. **Wohnung**, 163. **Wohnung**, 164. **Wohnung**, 165. **Wohnung**, 166. **Wohnung**, 167. **Wohnung**, 168. **Wohnung**, 169. **Wohnung**, 170. **Wohnung**, 171. **Wohnung**, 172. **Wohnung**, 173. **Wohnung**, 174. **Wohnung**, 175. **Wohnung**, 176. **Wohnung**, 177. **Wohnung**, 178. **Wohnung**, 179. **Wohnung**, 180. **Wohnung**, 181. **Wohnung**, 182. **Wohnung**, 183. **Wohnung**, 184. **Wohnung**, 185. **Wohnung**, 186. **Wohnung**, 187. **Wohnung**, 188. **Wohnung**, 189. **Wohnung**, 190. **Wohnung**, 191. **Wohnung**, 192. **Wohnung**, 193. **Wohnung**, 194. **Wohnung**, 195. **Wohnung**, 196. **Wohnung**, 197. **Wohnung**, 198. **Wohnung**, 199. **Wohnung**, 200. **Wohnung**, 201. **Wohnung**, 202. **Wohnung**, 203. **Wohnung**, 204. **Wohnung**, 205. **Wohnung**, 206. **Wohnung**, 207. **Wohnung**, 208. **Wohnung**, 209. **Wohnung**, 210. **Wohnung**, 211. **Wohnung**, 212. **Wohnung**, 213. **Wohnung**, 214. **Wohnung**, 215. **Wohnung**, 216. **Wohnung**, 217. **Wohnung**, 218. **Wohnung**, 219. **Wohnung**, 220. **Wohnung**, 221. **Wohnung**, 222. **Wohnung**, 223. **Wohnung**, 224. **Wohnung**, 225. **Wohnung**, 226. **Wohnung**, 227. **Wohnung**, 228. **Wohnung**, 229. **Wohnung**, 230. **Wohnung**, 231. **Wohnung**, 232. **Wohnung**, 233. **Wohnung**, 234. **Wohnung**, 235. **Wohnung**, 236. **Wohnung**, 237. **Wohnung**, 238. **Wohnung**, 239. **Wohnung**, 240. **Wohnung**, 241. **Wohnung**, 242. **Wohnung**, 243. **Wohnung**, 244. **Wohnung**, 245. **Wohnung**, 246. **Wohnung**, 247. **Wohnung**, 248. **Wohnung**, 249. **Wohnung**, 250. **Wohnung**, 251. **Wohnung**, 252. **Wohnung**, 253. **Wohnung**, 254. **Wohnung**, 255. **Wohnung**, 256. **Wohnung**, 257. **Wohnung**, 258. **Wohnung**, 259. **Wohnung**, 260. **Wohnung**, 261. **Wohnung**, 262. **Wohnung**, 263. **Wohnung**, 264. **Wohnung**, 265. **Wohnung**, 266. **Wohnung**, 267. **Wohnung**, 268. **Wohnung**, 269. **Wohnung**, 270. **Wohnung**, 271. **Wohnung**, 272. **Wohnung**, 273. **Wohnung**, 274. **Wohnung**, 275. **Wohnung**, 276. **Wohnung**, 277. **Wohnung**, 278. **Wohnung**, 279. **Wohnung**, 280. **Wohnung**, 281. **Wohnung**, 282. **Wohnung**, 283. **Wohnung**, 284. **Wohnung**, 285. **Wohnung**, 286. **Wohnung**, 287. **Wohnung**, 288. **Wohnung**, 289. **Wohnung**, 290. **Wohnung**, 291. **Wohnung**, 292. **Wohnung**, 293. **Wohnung**, 294. **Wohnung**, 295. **Wohnung**, 296. **Wohnung**, 297. **Wohnung**, 298. **Wohnung**, 299. **Wohnung**, 300. **Wohnung**, 301. **Wohnung**, 302. **Wohnung**, 303. **Wohnung**, 304. **Wohnung**, 305. **Wohnung**, 306. **Wohnung**, 307. **Wohnung**, 308. **Wohnung**, 309. **Wohnung**, 310. **Wohnung**, 311. **Wohnung**, 312. **Wohnung**, 313. **Wohnung**, 314. **Wohnung**, 315. **Wohnung**, 316. **Wohnung**, 317. **Wohnung**, 318. **Wohnung**, 319. **Wohnung**, 320. **Wohnung**, 321. **Wohnung**, 322. **Wohnung**, 323. **Wohnung**, 324. **Wohnung**, 325. **Wohnung**, 326. **Wohnung**, 327. **Wohnung**, 328. **Wohnung**, 329. **Wohnung**, 330. **Wohnung**, 331. **Wohnung**, 332. **Wohnung**, 333. **Wohnung**, 334. **Wohnung**, 335. **Wohnung**, 336. **Wohnung**, 337. **Wohnung**, 338. **Wohnung**, 339. **Wohnung**, 340. **Wohnung**, 341. **Wohnung**, 342. **Wohnung**, 343. **Wohnung**, 344. **Wohnung**, 345. **Wohnung**, 346. **Wohnung**, 347. **Wohnung**, 348. **Wohnung**, 349. **Wohnung**, 350. **Wohnung**, 351. **Wohnung**, 352. **Wohnung**, 353. **Wohnung**, 354. **Wohnung**, 355. **Wohnung**, 356. **Wohnung**, 357. **Wohnung**, 358. **Wohnung**, 359. **Wohnung**, 360. **Wohnung**, 361. **Wohnung**, 362. **Wohnung**, 363. **Wohnung**, 364. **Wohnung**, 365. **Wohnung**, 366. **Wohnung**, 367. **Wohnung**, 368. **Wohnung**, 369. **Wohnung**, 370. **Wohnung**, 371. **Wohnung**, 372. **Wohnung**, 373. **Wohnung**, 374. **Wohnung**, 375. **Wohnung**, 376. **Wohnung**, 377. **Wohnung**, 378. **Wohnung**, 379. **Wohnung**, 380. **Wohnung**, 381. **Wohnung**, 382. **Wohnung**, 383. **Wohnung**, 384. **Wohnung**, 385. **Wohnung**, 386. **Wohnung**, 387. **Wohnung**, 388. **Wohnung**, 389. **Wohnung**, 390. **Wohnung**, 391. **Wohnung**, 392. **Wohnung**, 393. **Wohnung**, 394. **Wohnung**, 395. **Wohnung**, 396. **Wohnung**, 397. **Wohnung**, 398. **Wohnung**, 399. **Wohnung**, 400. **Wohnung**, 401. **Wohnung**, 402. **Wohnung**, 403. **Wohnung**, 404. **Wohnung**, 405. **Wohnung**, 406. **Wohnung**, 407. **Wohnung**, 408. **Wohnung**, 409. **Wohnung**, 410. **Wohnung**, 411. **Wohnung**, 412. **Wohnung**, 413. **Wohnung**, 414. **Wohnung**, 415. **Wohnung**, 416. **Wohnung**, 417. **Wohnung**, 418. **Wohnung**, 419. **Wohnung**, 420. **Wohnung**, 421. **Wohnung**, 422. **Wohnung**, 423. **Wohnung**, 424. **Wohnung**, 425. **Wohnung**, 426. **Wohnung**, 427. **Wohnung**, 428. **Wohnung**, 429. **Wohnung**, 430. **Wohnung**, 431. **Wohnung**, 432. **Wohnung**, 433. **Wohnung**, 434. **Wohnung**, 435. **Wohnung**, 436. **Wohnung**, 437. **Wohnung**, 438. **Wohnung**, 439. **Wohnung**, 440. **Wohnung**, 441. **Wohnung**, 442. **Wohnung**, 443. **Wohnung**, 444. **Wohnung**, 445. **Wohnung**, 446. **Wohnung**, 447. **Wohnung**, 448. **Wohnung**, 449. **Wohnung**, 450. **Wohnung**, 451. **Wohnung**, 452. **Wohnung**, 453. **Wohnung**, 454. **Wohnung**, 455. **Wohnung**, 456. **Wohnung**, 457. **Wohnung**, 458. **Wohnung**, 459. **Wohnung**, 460. **Wohnung**, 461. **Wohnung**, 462. **Wohnung**, 463. **Wohnung**, 464. **Wohnung**, 465. **Wohnung**, 466. **Wohnung**, 467. **Wohnung**, 468. **Wohnung**, 469. **Wohnung**, 470. **Wohnung**, 471. **Wohnung**, 472. **Wohnung**, 473. **Wohnung**, 474. **Wohnung**, 475. **Wohnung**, 476. **Wohnung**, 477. **Wohnung**, 478. **Wohnung**, 479. **Wohnung**, 480. **Wohnung**, 481. **Wohnung**, 482. **Wohnung**, 483. **Wohnung**, 484. **Wohnung**, 485. **Wohnung**, 486. **Wohnung**, 487. **Wohnung**, 488. **Wohnung**, 489. **Wohnung**, 490. **Wohnung**, 491. **Wohnung**, 492. **Wohnung**, 493. **Wohnung**, 494. **Wohnung**, 495. **Wohnung**, 496. **Wohnung**, 497. **Wohnung**, 498. **Wohnung**, 499. **Wohnung**, 500. **Wohnung**, 501. **Wohnung**, 502. **Wohnung**, 503. **Wohnung**, 504. **Wohnung**, 505. **Wohnung**, 506. **Wohnung**, 507. **Wohnung**, 508. **Wohnung**, 509. **Wohnung**, 510. **Wohnung**, 511. **Wohnung**, 512. **Wohnung**, 513. **Wohnung**, 514. **Wohnung**, 515. **Wohnung**, 516. **Wohnung**, 517. **Wohnung**, 518. **Wohnung**, 519. **Wohnung**, 520. **Wohnung**, 521. **Wohnung**, 522. **Wohnung**, 523. **Wohnung**, 524. **Wohnung**, 525. **Wohnung**, 526. **Wohnung**, 527. **Wohnung**, 528. **Wohnung**, 529. **Wohnung**, 530. **Wohnung**, 531. **Wohnung**, 532. **Wohnung**, 533. **Wohnung**, 534. **Wohnung**, 535. **Wohnung**, 536. **Wohnung**, 537. **Wohnung**, 538. **Wohnung**, 539. **Wohnung**, 540. **Wohnung**, 541. **Wohnung**, 542. **Wohnung**, 543. **Wohnung**, 544. **Wohnung**, 545. **Wohnung**, 546. **Wohnung**, 547. **Wohnung**, 548. **Wohnung**, 549. **Wohnung**, 550. **Wohnung**, 551. **Wohnung**, 552. **Wohnung**, 553. **Wohnung**, 554. **Wohnung**, 555. **Wohnung**, 556. **Wohnung**, 557. **Wohnung**, 558. **Wohnung**, 559. **Wohnung**, 560. **Wohnung**, 561. **Wohnung**, 562. **Wohnung**, 563. **Wohnung**, 564. **Wohnung**, 565. **Wohnung**, 566. **Wohnung**, 567. **Wohnung**, 568. **Wohnung**, 569. **Wohnung**, 570. **Wohnung**, 571. **Wohnung**, 572. **Wohnung**, 573. **Wohnung**, 574. **Wohnung**, 575. **Wohnung**, 576. **Wohnung**, 577. **Wohnung**, 578. **Wohnung**, 579. **Wohnung**, 580. **Wohnung**, 581. **Wohnung**, 582. **Wohnung**, 583. **Wohnung**, 584. **Wohnung**, 585. **Wohnung**, 586. **Wohnung**, 587. **Wohnung**, 588. **Wohnung**, 589. **Wohnung**, 590. **Wohnung**, 591. **Wohnung**, 592. **Wohnung**, 593. **Wohnung**, 594. **Wohnung**, 595. **Wohnung**, 596. **Wohnung**, 597. **Wohnung**, 598. **Wohnung**, 599. **Wohnung**, 600. **Wohnung**, 601. **Wohnung**, 602. **Wohnung**, 603. **Wohnung**, 604. **Wohnung**, 605. **Wohnung**, 606. **Wohnung**, 607. **Wohnung**, 608. **Wohnung**, 609. **Wohnung**, 610. **Wohnung**, 611. **Wohnung**, 612. **Wohnung**, 613. **Wohnung**, 614. **Wohnung**, 615. **Wohnung**, 616. **Wohnung**, 617. **Wohnung**, 618. **Wohnung**, 619. **Wohnung**, 620. **Wohnung**, 621. **Wohnung**, 622. **Wohnung**, 623. **Wohnung**, 624. **Wohnung**, 625. **Wohnung**, 626. **Wohnung**, 627. **Wohnung**, 628. **Wohnung**, 629. **Wohnung**, 630. **Wohnung**, 631. **Wohnung**, 632. **Wohnung**, 633. **Wohnung**, 634. **Wohnung**, 635. **Wohnung**, 636. **Wohnung**, 637. **Wohnung**, 638. **Wohnung**, 639. **Wohnung**, 640. **Wohnung**, 641. **Wohnung**, 642. **Wohnung**, 643. **Wohnung**, 644. **Wohnung**, 645. **Wohnung**, 646. **Wohnung**, 647. **Wohnung**, 648. **Wohnung**, 649. **Wohnung**, 650. **Wohnung**, 651. **Wohnung**, 652. **Wohnung**, 653. **Wohnung**, 654. **Wohnung**, 655. **Wohnung**, 656. **Wohnung**, 657. **Wohnung**, 658. **Wohnung**, 659. **Wohnung**, 660. **Wohnung**, 661. **Wohnung**, 662. **Wohnung**, 663. **Wohnung**, 664. **Wohnung**, 665. **Wohnung**, 666. **Wohnung**, 667. **Wohnung**, 668. **Wohnung**, 669. **Wohnung**, 670. **Wohnung**, 671. **Wohnung**, 672. **Wohnung**, 673. **Wohnung**, 674. **Wohnung**, 675. **Wohnung**, 676. **Wohnung**, 677. **Wohnung**, 678. **Wohnung**, 679. **Wohnung**, 680. **Wohnung**, 681. **Wohnung**, 682. **Wohnung**, 683. **Wohnung**, 684. **Wohnung**, 685. **Wohnung**, 686. **Wohnung**, 687. **Wohnung**, 688. **Wohnung**, 689. **Wohnung**, 690. **Wohnung**, 691. **Wohnung**, 692. **Wohnung**, 693. **Wohnung**, 694. **Wohnung**, 695. **Wohnung**, 696. **Wohnung**, 697. **Wohnung**, 698. **Wohnung**, 699. **Wohnung**, 700. **Wohnung**, 701. **Wohnung**, 702. **Wohnung**, 703. **Wohnung**, 704. **Wohnung**, 705. **Wohnung**, 706. **Wohnung**, 707. **Wohnung**, 708. **Wohnung**, 709. **Wohnung**, 710. **Wohnung**, 711. **Wohnung**, 712. **Wohnung**, 713. **Wohnung**, 714. **Wohnung**, 715. **Wohnung**, 716. **Wohnung**, 717. **Wohnung**, 718. **Wohnung**, 719. **Wohnung**, 720. **Wohnung**, 721. **Wohnung**, 722. **Wohnung**, 723. **Wohnung**, 724. **Wohnung**, 725. **Wohnung**, 726. **Wohnung**, 727. **Wohnung**, 728. **Wohnung**, 729. **Wohnung**, 730. **Wohnung**, 731. **Wohnung**, 732. **Wohnung**, 733. **Wohnung**, 734. **Wohnung**, 735. **Wohnung**, 736. **Wohnung**, 737. **Wohnung**, 738. **Wohnung**, 739. **Wohnung**, 740. **Wohnung**, 741. **Wohnung**, 742. **Wohnung**, 743. **Wohnung**, 744. **Wohnung**, 745. **Wohnung**, 746. **Wohnung**, 747. **Wohnung**, 748. **Wohnung**, 749. **Wohnung**, 750. **Wohnung**, 751. **Wohnung**, 752. **Wohnung**, 753. **Wohnung**, 754. **Wohnung**, 755. **Wohnung**, 756. **Wohnung**, 757. **Wohnung**, 758. **Wohnung**, 759. **Wohnung**, 760. **Wohnung**, 761. **Wohnung**, 762. **Wohnung**, 763. **Wohnung**, 764.















## 11

**sind:**

**Tuche,** einfarbig, melirt und mit bunten

---



**Matzenberg • Theater.**



1997-1998

1950

















Die Ziehung findet im Saale „Schloss Rittersstein“, Rittersstrasse, von 11 Uhr Vormittags an öffentlich statt.

•











